

12.03.2024

**Energiepreisbremsen Stufe 1 (EPBS1)
Nachprüfungsantrag**

Anwenderhandbuch Version 1.0

Inhaltsverzeichnis

1	Änderungsdokumentation.....	3
2	EPBS1 Finale Meldung - Nachprüfungsantrag	4
2.1	Hintergrund.....	4
2.2	Report-Auslieferung Natuvion	4
2.3	Ausführung Meldelauf	4
2.3.1	Verarbeitungsmodus.....	4
2.3.1.1	Erstellung finale Meldung	5
2.3.1.2	Auswertung finale Meldungen.....	9
2.3.1.3	Storno finale Meldungen	9
2.4	Prüfung der zu meldenden Beträge.....	10
2.5	Meldung im PWC-Portal	11
2.6	Erste Erfahrungen im Prüfungsfall (Stufe 1)	12
2.7	Transaktionen und erforderliche Berechtigungen.....	13
2.7.1	Karlsruher Systemlandschaft (Systeme VWP, M99, MP1).....	13
2.7.2	Reutlinger Systemlandschaft (Systeme KV2 und PV2).....	13
2.7.3	Reutlinger Systemlandschaft (Systeme KV3 und PV3).....	13

1 Änderungsdocumentation

Version	Beschreibung	Kapitel	Autor(en)
1.0 (11.03.2024)	Erstellung	Alle	Marco Maco, Stephanie Geiger
1.0 (11.03.2024)	Red. Überarbeitung	Alle	Michael Lück

2 EPBS1 Finale Meldung - Nachprüfungsantrag

2.1 Hintergrund

Die pwc hat mit Nachricht vom 14.12.2023 (E-Mail-Versand) auf die Verpflichtung zu einem Nachprüfungsverfahren hingewiesen.

Nach diesem Schreiben richtet sich das Nachprüfungsverfahren an alle Wärmeversorgungsunternehmen und Erdgaslieferanten, die eine Vorauszahlung nach § 8 EWVG (Erdgaslieferanten) bzw. eine Zahlung nach §9 EWVG (Wärmeversorgungsunternehmen) von der KfW erhalten haben.

Die Teilnahme am Nachprüfungsverfahren erfolgt ausschließlich über das Antragsportal für das „Nachprüfungsverfahren von Wärmeversorgungsunternehmen und Erdgaslieferanten nach dem Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (EWVG)“ bis spätestens 30. April 2024. Nachprüfungsanträge, im Rahmen derer keine Nachzahlungen zu erwarten sind, sind bis spätestens 31. Mai 2024 zu stellen.

2.2 Report-Auslieferung Natuvion

Für die Ermittlung der für das Nachprüfungsverfahren relevanten Beträge hat die Natuvion den Report „/NA2/GPB_ADJ_PART_1_MELD_FIN“ für die Durchführung einer finalen Meldung ausgeliefert.

Der Report wird über die Transaktion „/NA2/GPB_ADJ_PART_1M“ aufgerufen.

2.3 Ausführung Meldelauf

Über die Transaktion „/NA2/GPB_ADJ_PART_1M“ lässt sich die Report-Maske aufrufen.

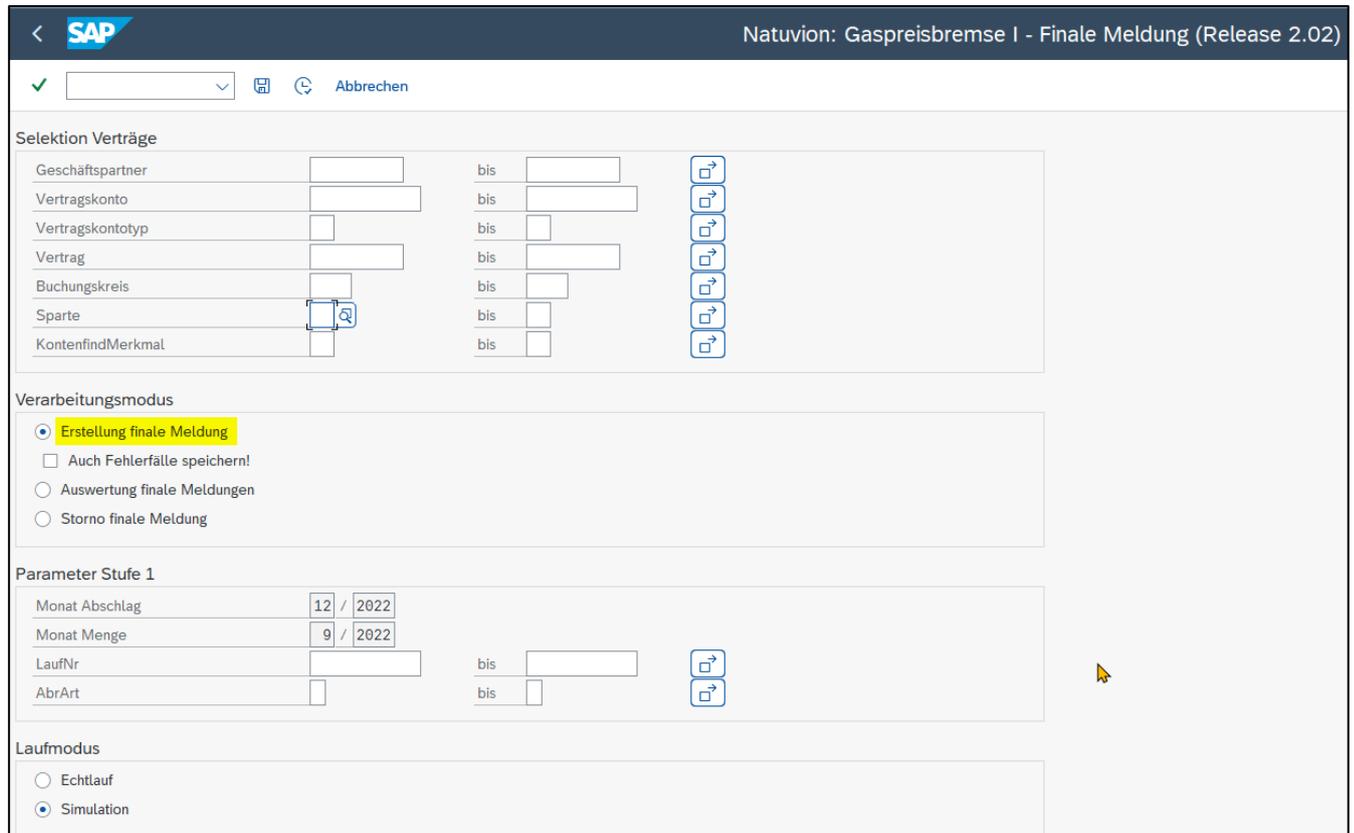
Im Bedarfsfall kann die Selektion der Verträge zur gezielten Bearbeitung genutzt werden.

2.3.1 *Verarbeitungsmodus*

Es stehen folgende Verarbeitungsmodi zur Verfügung:

- Erstellung finale Meldung
- Auswertung finale Meldung
- Storno finale Meldung

2.3.1.1 Erstellung finale Meldung



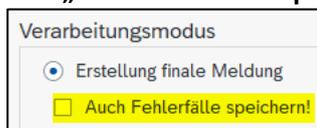
In diesem Modus sind die Felder „**LaufNr**“ (Nativion: Gaspreisbremse - Phase 1 – Laufnummer) und „**AbrArt**“ (Nativion: Gaspreisbremse - Abrechnungs-Art) eingabebereit.

Für eine selektive Parameter-Auswahl kann hier jeweils abgegrenzt werden.

Erfolgt keine Abgrenzung, werden alle Läufe und alle Abrechnungsarten ausgegeben.

Vor dem **Echtlauf** empfiehlt sich ein **Simulationslauf**.

- **Feld „Auch Fehlerfälle speichern“:**



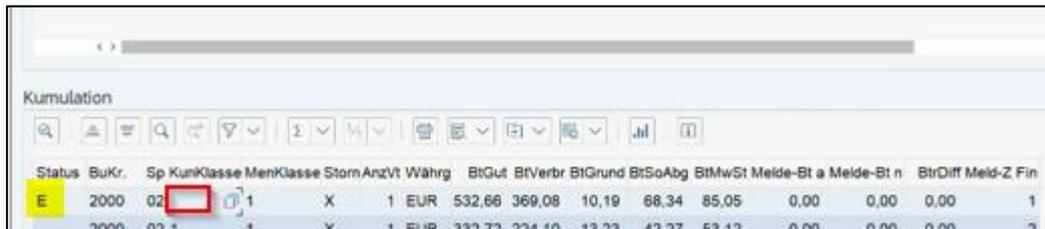
Wenn keine eindeutige Zuordnung SLP/RLM bei der Kundenklassifizierung möglich ist, kommt es zu einer Fehlerkonstellation.

Der Fehler wird sowohl in den Einzelzeilen, als auch in der kumulierten Sicht dargestellt. Das hat den Vorteil, dass die kumulierte Liste in der Gesamtsumme mit der Detailliste übereinstimmt.

o Einzelzeile:



o Kumulierte Sicht:


 A screenshot of the SAP interface showing a cumulative view table. The table has columns: Status, BuKr, Sp, KunKlasse, MenKlasse, StornAnzVt, Währg, BtGut, BtVerbr, BtGrund, BtSoAbg, BtMwSt, Melde-Bt a, Melde-Bt n, BtrDiff, Meld-Z, Fin. The first row has a status 'E', BuKr '2000', Sp '02', and KunKlasse '1'. A red box highlights the 'Sp' field.

Status	BuKr	Sp	KunKlasse	MenKlasse	StornAnzVt	Währg	BtGut	BtVerbr	BtGrund	BtSoAbg	BtMwSt	Melde-Bt a	Melde-Bt n	BtrDiff	Meld-Z	Fin
E	2000	02	1		X	1	EUR	532,66	369,08	10,19	68,34	85,05	0,00	0,00	0,00	1
	2000	02	1		X	1	EUR	332,72	224,10	13,23	42,27	53,12	0,00	0,00	0,00	2

Die fehlerhaften Verträge werden im Standard-Lauf (Meldeliste) nicht gespeichert und können somit nach einer Korrektur erneut für die Meldung herangezogen werden.

Das zusätzliche Speichern der Fehlerfälle kann aber erzwungen werden (wenn man z. B. sicher ist, dass es sich z. B. bei allen Fehlerfällen um SLP-Kunden handelt), indem man die Markierung im Feld „auch Fehlerfälle speichern“ setzt.

Somit ist es möglich, alle Verträge unabhängig von einer Fehlerkonstellation zu speichern und in der Meldung zu berücksichtigen. Der Status wird auch in die Tabellen übernommen.

Hinweis:

Die Nativion empfiehlt, den Exit 07 (bzw. 03) so auszuprägen, dass eine programmseitige Ableitung der Kundenklassifizierung ermöglicht wird.

Die von der endica umgesetzte Ermittlungslogik passt zum Nativion-Standard. Wir haben eine Erweiterung implementiert, um bei monatlich abgerechneten Kunden zu prüfen, ob es sich dabei um SLP- oder RLM-Kunden handelt.

So gesehen dürften die vorbeschriebenen Fehlerfälle nicht auftreten.

Falls doch, bewirkt das Setzen der Markierung das Protokollieren und Fortschreiben der Tabellen.

Ausgabe-Maske

- Einzelsicht:

- Kumulation:

Stat	BuKr	Sp	Kunklasse	MenKlas...	Sto...	AnzVt	Wäh...	BtGut	BtVerbr	BtGrund	BtSoAbg	BtMwSt	Melde-Bt alt	Melde-Bt n	BtrDiff	Meld-Z F...
5100	20	1	1		1.69...	EUR		426.650,78	319.936,2...	20.323,60	58.481,08	27.909,86	426.650,78	426.650,78	0,00	1
5100	20	2	1		2	EUR		10.068,89	6.782,68	150,79	2.476,71	658,71	10.068,89	10.068,89	0,00	2
E 5100	20	1	X		21	EUR		16.844,31	10.401,88	408,96	4.931,48	1.101,99	16.844,31	0,00	16.844,31-	3
5100	20	2	2		1	EUR		24.308,09	18.780,61	361,82	3.575,41	1.590,25	24.308,09	24.308,09	0,00	4
								EUR	477.872,07			477.872,07	461.027,76	16.844,31-		

Die Ausgabemaske ist wie gewohnt gesplittet.

Im oberen Teil sind die Einzelsätze, im unteren Bereich eine Kumulation dargestellt.

Die Kumulation erfolgt nach den Werten:

- Buchungskreis
- Sparte
- Klassifikation Kunde (SLP / RLM)
- Klassifikation Menge (<= 1,5 Mio kWh / > 1,5 Mio kWh)
- Storno-Flag

Im Batch erfolgt ebenfalls die Ausgabe in zwei ALV getrennt. Hier ist dann nur die kumulierte Darstellung oben.

Wichtige Werte

Die Felder „**Melde-Bt a**“ (Meldebetrag alt), „**Melde-Bt n**“ (Meldebetrag neu) und „**BtrDiff**“ (Betrag Differenz) weisen die entsprechenden Beträge aus.

Der alte Meldebetrag wurde gemeldet, der neue Meldebetrag müsste gemeldet werden und die Differenz stellt dar, ob etwas nachgefordert oder zurückbezahlt werden müsste.

Bsp. Kumulation:

Stat	BuKr	Sp	KunKlasse	MenKlas...	Sto...	AnzVt	Wäh...	±	BtGut	BtVerbr	BtGrund	BtSoAbg	BtMwSt	Melde-Bt alt	Melde-Bt n	BtrDiff	Meld-Z F...
	5100	20	1	1		1.69...	EUR		426.650,78	319.936,2...	20.323,60	58.481,08	27.909,86	426.650,78	426.650,78	0,00	1
	5100	20	2	1		2	EUR		10.068,89	6.782,68	150,79	2.476,71	658,71	10.068,89	10.068,89	0,00	2
E	5100	20	1	1	X	21	EUR		16.844,31	10.401,88	408,96	4.931,48	1.101,99	16.844,31	0,00	16.844,31-	3
	5100	20	2	2		1	EUR		24.308,09	18.780,61	361,82	3.575,41	1.590,25	24.308,09	24.308,09	0,00	4
									EUR	477.872,07				477.872,07	461.027,76	16.844,31-	

Der neue Meldebetrag resultiert in diesem Beispiel aus einem Storno-Vorgang der zur Betragsdifferenz führt.

Hinweis:

Falls (bisher) versäumt wurde den Stand der Meldungen zu historisieren (siehe Handbuch Kap. 4.7.3 „Anmeldedaten historisieren und Anmelde-ID zuordnen“), wird im Feld „**Melde-Bt alt**“ (Meldebetrag alt) der Wert „**0,00**“ dargestellt.

Bsp.:

Melde-Bt alt	Melde-Bt neu	BtrDiff	Meld-Z F...
0,00	152,07	152,07	1
0,00	189,80	189,80	1
0,00	306,42	306,42	1
0,00	89,23	89,23	1
0,00	10.247,96	10.247,96	2
0,00	1.812,57	1.812,57	1
0,00	108,78	108,78	1
0,00	31,66	31,66	1

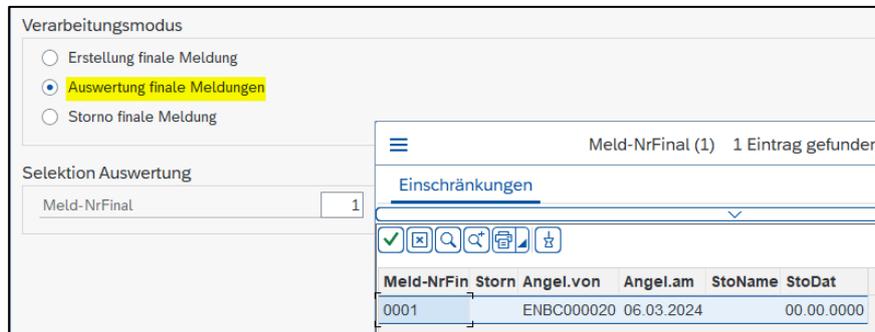
Die Historisierung kann nachgeholt werden. Danach enthält die Spalte die entsprechenden Werte.

Die Spalte „**Meld-Z Fin**“ (Meldezeile final) ist die Verbindung zwischen Einzelsatz und kumulierte Zeile.

Meld-Z F...
1
1
1
1
2
1

BuKr	Sp	KunKlasse	MenKlas...	Sto...	AnzVt	Wäh...	BtGut	BtVerbr	BtGrund	BtSoAbg	BtMwSt	Melde-Bt...	Melde-Bt n	BtrDiff	Meld-Z F...
5100	20	1	1		20	EUR	5.598,70	4.505,89	204,59	521,96	366,26	0,00	5.598,70	5.598,70	1
00	20	2	1		1	EUR	10.247,96	7.268,80	1.044,20	1.264,53	670,43	0,00	10.247,96	10.247,96	2

2.3.1.2 Auswertung finale Meldungen



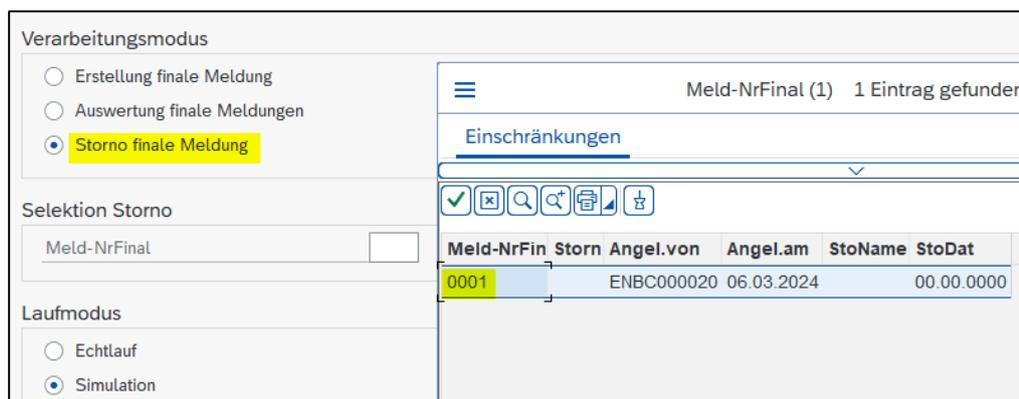
The screenshot shows the 'Auswertung finale Meldungen' mode. The 'Verarbeitungsmodus' section has three radio buttons: 'Erstellung finale Meldung', 'Auswertung finale Meldungen' (selected), and 'Storno finale Meldung'. The 'Selektion Auswertung' section has a 'Meld-NrFinal' input field with the value '1'. A table displays one entry:

Meld-NrFin	Storn	Angel.von	Angel.am	StoName	StoDat
0001		ENBC000020	06.03.2024		00.00.0000

In diesem Modus können alle durchgeführten und nicht stornierten finalen Meldungen aufgerufen werden. Stornierte Läufe werden nicht ausgewertet.

Mit „Ausführen“ (Funktionstaste F8) wird der Lauf aufgerufen.

2.3.1.3 Storno finale Meldungen



The screenshot shows the 'Storno finale Meldung' mode. The 'Verarbeitungsmodus' section has three radio buttons: 'Erstellung finale Meldung', 'Auswertung finale Meldungen', and 'Storno finale Meldung' (selected). The 'Selektion Storno' section has a 'Meld-NrFinal' input field. The 'Laufmodus' section has two radio buttons: 'Echtlauf' and 'Simulation' (selected). A table displays one entry:

Meld-NrFin	Storn	Angel.von	Angel.am	StoName	StoDat
0001		ENBC000020	06.03.2024		00.00.0000

Nach Auswahl des zu stornierenden Melde-Laufs sollte vor dem Echtlauf ein Simulationslauf durchgeführt werden.

Über den Stornolauf kann ein Meldelauf (nur insgesamt) storniert werden!

Einzelne Verträge aus einem Meldelauf können nicht storniert werden.

2.4 Prüfung der zu meldenden Beträge

Die Buchungen im Kontext der EPB Stufe 1 erfolgten über die Kontenfindung mittels Hauptvorgang 6500 und Teilvorgang 0110.

Die Salden auf den dort hinterlegten Sachkonten repräsentieren den Stand der gebuchten Soforthilfen.

Bsp.:

BuBe	KtPI	BuKr.	Sp	k	H...	T...	Sachkonto
R001	GKV	5100	20	01	6500	0110	0036910200
R001	GKV	5100	40	01	6500	0110	0036910400

36910200	IS-U Gas Soforthilfe
----------	----------------------

36910400	IS-U Wärme
----------	------------

Aktuelle Salden im Core-/Netz-Mandanten (TC „FS10N“):

Sachkonto	369102	
Buchungskreis	1000	
Geschäftsjahr	2024	
Geschäftsbereich		

(Bsp.: 369102 / BUK 1000-5100)

Geschäftsjahr	2024			
alle Belege in Währung	* Anzeigewährung EUR			
Periode	Soll	Haben	Saldo	kumulierter Saldo
Saldovortrag				16.844,31-
1				16.844,31-
2				16.844,31-
3				16.844,31-

Der Saldo entspricht der nach zu meldenden Betragsdifferenz aus dem Storno (s. o.).

Stat	BuKr.	Sp	KunKlasse	MenKlas...	Sto...	AnzVt	Wäh...	BtGut	BtVerbr	BtGrund	BtSoAbg	BtMwSt	Meide-Bt alt	Meide-Bt n	BtrDiff	Meld-Z F...
	5100	20	1	1		1.69...	EUR	426.650,78	319.936,2...	20.323,60	58.481,08	27.909,86	426.650,78	426.650,78	0,00	1
	5100	20	2	1		2	EUR	10.068,89	6.782,68	150,79	2.476,71	658,71	10.068,89	10.068,89	0,00	2
E	5100	20		1	X	21	EUR	16.844,31	10.401,88	408,96	4.931,48	1.101,99	16.844,31	0,00	16.844,31-	3
	5100	20	2	2		1	EUR	24.308,09	18.780,61	361,82	3.575,41	1.590,25	24.308,09	24.308,09	0,00	4
								EUR	477.872,07			477.872,07	461.027,76	16.844,31-		

2.5 Meldung im PWC-Portal

Nach Prüfung der Salden können die ermittelten Werte im PWC-Portal eingegeben werden.

Die Teilnahme am Nachprüfungsverfahren erfolgt ausschließlich über das Antragsportal für das „Nachprüfungsverfahren von Wärmeversorgungsunternehmen und Erdgaslieferanten nach dem Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (EWSG)“ bis spätestens 30. April 2024. Nachprüfungsanträge, im Rahmen derer keine Nachzahlungen zu erwarten sind, sind bis spätestens 31. Mai 2024 zu stellen.

Link: <https://soforthilfegaswaerme.pwc.de/>

Die Soforthilfe Energiepreise (Dezember-Ab-schlag) ist eine Fördermaßnahme des

Mit der Durchführung der Fördermaßnahme beauftragt:

Nachprüfungsverfahren von Wärmeversorgungs-un-ternehmen und Erdgaslieferanten nach § 10 EWSG

Herzlich Willkommen auf dem Portal für das Nachprüfungsverfahren von Wärmeversorgungsunternehmen und Erdgaslieferanten nach dem Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (EWSG).

Über dieses Portal haben Sie die Möglichkeit,

- als Wärmeversorgungsunternehmen einen Nachprüfungsantrag nach § 10 Abs. 1 S. 4 EWSG,
- als Erdgaslieferant einen Nachprüfungsantrag nach § 10 Abs. 1 S. 1-3 EWSG sowie
- als Erdgaslieferant einen Prüf- und Auszahlungsantrag nach § 10 Abs. 3 EWSG

an den Beauftragten, PwC, zu übermitteln. Das Nachprüfungsverfahren ist verpflichtend für alle Wärmeversorgungsunternehmen und Erdgaslieferanten, die eine (Voraus-)Zahlung nach dem EWSG erhalten haben.

Lieferanten, die sowohl als Wärmeversorgungsunternehmen als auch als Erdgaslieferant tätig sind, stellen bei Vorliegen der Voraussetzungen isoliert je einen Antrag als Wärmeversorgungsunternehmen sowie als Erdgaslieferant.

Machen Sie sich vor der Übermittlung eines Antrags bitte mit den anzugebenden Informationen, den einzureichenden Unterlagen so-wie den weiteren Hinweisen zur Dezember-Soforthilfe für Gas und Wärme vertraut, die Sie dem Dokument ["Häufig gestellte Fragen \(FAQs\) zu Anträgen nach dem Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz \(EWSG\)"](#) entnehmen können.

Die Anforderung weiterer Informationen und Unterlagen im Rahmen der Prüfung bleibt ausdrücklich vorbehalten. Bei inhaltlichen Fragen zur Antragstellung wenden Sie sich bitte an de_soforthilfegaswaerme@pwc.com. Für technische Fragen rund um diese Platt-form steht Ihnen unsere Hotline unter **+49 30 2636 5030** (montags bis freitags von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr) gerne zur Verfügung.

Zur Antragstellung

Angaben zum Erstattungsanspruch und zur Höhe der erhaltenen Auszahlung					
Hinweis: Die nachfolgenden Angaben sind Grundlage des Prüfvermerks nach § 10 Absatz 1 Satz 4 EWSG.					
Angaben zur Höhe des Erstattungsanspruches nach § 6 EWSG					
betreffend Kunden mit einem Jahresverbrauch von bis zu 1 500 000 kWh					
betreffend Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 1 500 000 kWh nach § 4 Abs. 1 S. 3 EWSG					
Summe		€ 0,00			
Angaben zur Höhe der erhaltenen Auszahlung nach § 9 EWSG					
betreffend Kunden mit einem Jahresverbrauch von bis zu 1 500 000 kWh					
betreffend Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 1 500 000 kWh nach § 4 Abs. 1 S. 3 EWSG					
Summe		€ 0,00			
Differenz aus Erstattungsanspruch nach § 6 und Auszahlung nach § 9 EWSG		€ 0,00			

MengenKl.	alt	neu	Diff.
1	426.650,78	426.650,78	0
1	10.068,89	10.068,89	0
1	16.844,31	0	-16.844,31
	453.563,98	436.719,67	-16.844,31
2	24.308,09	24.308,09	0
	24.308,09	24.308,09	0,00

Ergänzende Angaben

Hinweis: Die nachfolgenden Angaben sind nicht Grundlage des Prüfvermerks nach § 10 Abs. 1 S. 4 EWSG.

Anzahl der Unternehmen, denen eine Entlastung nach dem EWSG ("Soforthilfe") von mehr als 100.000,00 € gewährt wurde

Aufgrund von EU-beherrschenden Transparenzpflichten bitten wir, die Empfänger von Entlastungen nach dem EWSG mit einem Betrag von jeweils mehr als 100.000,00 € in der Anlage mit den dort aufgeführten Parametern zu benennen. Soweit diese Daten nicht vorliegen, bitten wir um Einholung dieser Daten beim Letztverbraucher bzw. Beihilfempfänger.

Weitere Erläuterungen:

2.6 Erste Erfahrungen im Prüfungsfall (Stufe 1)

Anhand erster Rückmeldungen zu WP-Gesprächen bzw. Prüfungsanforderungen zur EPBS1 zeigen sich folgende Schwerpunkte:

- Gesamte Kunden- / Letztverbraucherliste (Stichtag 01.12.2022) mit:
 - Übersicht aller Kunden; auch die Kunden, die keine Erstattung erhalten haben
 - Angabe, ob Letztverbraucher mit SLP oder mit RLM abgerechnet wird, sowie Angabe des Jahresverbrauchs bzw. der Jahresprognosemenge
 - Methode zur Ermittlung des anzusetzenden Verbrauchswertes
 - SLP: Jahresprognose 09/2022 /12
 - 2. SLP: Jahresprognose im Sinne des § 24 GasNZV / 12;
 - 3. RLM: Verbrauch 11/21 -10/22 /12;
 - 4. RLM: typ. Jahresverbrauch /12
- Entlastungsbeträge je Letztverbraucher (Arbeits-, Grundpreis, Umsatzsteuer und sonstige Abgabe müssen nachvollziehbar sein); davon
 - Teilsumme entfallend auf Kunden mit einem Jahresverbrauch bis 1,5 GWh
 - Teilsumme entfallend auf Kunden mit einem Jahresverbrauch ab 1,5 GWh, die zu den gesetzlich definierten Ausnahmegruppen nach § 2 Absatz 1 Satz 4 EWSG gehören
 - Teilsumme der Letztverbraucher, die Erdgas für den kommerziellen Betrieb von Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen beziehen (keine Erstattung)
 - Teilsumme der Letztverbraucher die ein zugelassenes Krankenhaus sind (keine Erstattung)
- Betrags- und Mengennachweis für die über Blacklist / Whitelist vorgenommenen Einträge im AOI (wie wurden diese ermittelt?)

2.7 Transaktionen und erforderliche Berechtigungen

Die Vergabe der erforderlichen Berechtigungen obliegt dem Kunden.

Für die Bearbeitung des Prozesses wird die folgende Transaktion benötigt. Bitte binden Sie diese über das Kommandofeld in Ihre Favoriten ein.

2.7.1 Karlsruher Systemlandschaft (Systeme VWP, M99, MP1)

Die entsprechenden, notwendigen Berechtigungsrollen müssen von Ihren Benutzeradministratoren vor Ort zugeordnet werden.

Berechtigungsrolle	Transaktion	Transaktionstext
ZUZGASPREISBREMSE	/n/NA2/GPB_ADJ_PART_1M	Natuvion: Gaspreisbremse Part I

2.7.2 Reutlinger Systemlandschaft (Systeme KV2 und PV2)

Die entsprechende, notwendige Transaktion muss von Ihren Benutzeradministratoren vor Ort zugeordnet werden:

- ▶ /n/NA2/GPB_ADJ_PART_1M - Natuvion: Gaspreisbremse Part I

Bei Bedarf wenden Sie sich via Ticket an die Berechtigungsverwaltung Reutlingen.

2.7.3 Reutlinger Systemlandschaft (Systeme KV3 und PV3)

Bitte erstellen Sie ein Ticket an die Berechtigungsverwaltung Reutlingen unter Mitteilung der zu berechtigenden Benutzer in Ihrem Mandanten (KV3 UND PV3).

Copyright

Copyright 2024 *endica* GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Die Weitergabe und Vervielfältigung dieser Dokumentation oder Teilen daraus sind ohne die ausdrückliche Genehmigung durch die *endica* GmbH nicht gestattet.

Die *endica* GmbH weist darauf hin, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert bzw. ergänzt werden können.

Ansprechpartner

Marco Mack
SAP Anwendungsberater FI
Fon 0721 9529-49125
michael.krause@endica.de

Mirko Tauber
Leiter Produktmanagement &
Consulting
Fon 0721 9529-49036
mirko.tauber@endica.de

Michael Lück
Projektleitung
Fon 0721 9529-49032
michael.lueck@endica.de